

Ein neues Haus für Generationen - Ein Grundstück mit Geschichte

DAS ERNST-MORITZ-ARNDT-HEIM IN BERGEN AUF RÜGEN

Seit mehr als achtzig Jahren, ist das Grundstück an der Saßnitzer Chaussee 1 in Bergen auf Rügen, mit dem diakonischen Auftrag sozialer Arbeit der evangelischen Kirche verbunden. 1929 erwarb der „Rügensche Herbergsverein“ den Hof mit dem darauf 1877 errichteten Gebäude. Nach dem Umbau wurde es eine „Herberge zur Heimat“ für Heimat- und Wohnungslose.

Das heutige Leistungsangebot umfasst Wohnraum und Dienstleistungen für Menschen mit geistigen Behinderungen, die einer Tätigkeit in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen nachgehen, auf dem freien Arbeitsmarkt tätig sind oder das Rentenalter erreicht haben. Zusätzlich werden Möglichkeiten des Wohntrainings angeboten, um ein selbstständiges Leben in der eigenen Wohnung vorzubereiten.

In den zurückliegenden Jahren wurden das Grundstück und seine Gebäude kontinuierlich modernisiert, um den sich ändernden gesellschaftlichen Bedingungen und persönlichen Ansprüchen der dort lebenden Menschen gerecht zu werden.



Das neue Gebäude im Sommer 2017. Großzügige, barrierefreie Einzelzimmer, Außenanlagen und Gemeinschaftsterrassen erhöhen die Wohnqualität. Der Pommersche Diakonieverein e. V. als Träger der Einrichtung, investiert ca. 2,7 Mio EUR für den Neubau und die Umgestaltung der Außenanlagen. (© FMRA: Frank, Milenz, Rabenseifner, Architekten)

Am 14.06.2016 wurde nun symbolisch der Grundstein für ein neues Gebäude an der Saßnitzer Chaussee 1 gelegt. In unmittelbarer Nähe zum Zentrum der Stadt entstehen bis zum Sommer 2017 zeitgemäße und moderne Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen. Das neue Gebäude wird vollständig barrierefrei sein und über einen Personenaufzug verfügen. Nach dem Umzug werden alle Nutzer der angebotenen Dienstleistungen, ein Einzelzimmer bewohnen können. Eine Wohngemeinschaft mit 6 Plätzen ergänzt das Angebot und bereitet Interessierte auf das Leben in der eigenen Wohnung vor. Zahlreiche Gemeinschaftsräume werden für vielfältige Aktivitäten zur Verfügung stehen. Auch die Außenanlagen werden im Rahmen der Umbaumaßnahmen umfassend umgestaltet und entsprechen dann den Bedürfnissen und Wünschen der dort Wohnenden.



Vorsteher Dr. Michael Bartels dankte, verbunden mit der Losung des Tages „Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen“ (Psalm 37,5) allen Beteiligten für den bisher zurückgelegten Weg und brachte seine Wünsche für einen positiven Bauverlauf zum Ausdruck.